



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

15.04.1939 (Nr. 103)

Er scheint 7 mal wöchentlich
Monatsbezug 2,20 einfl. Ju-
stgebühren; Postgebühren monatl.
2,30 RM (einfl. 45,92 RM Post-
zeitungsgebühr) zuzügl. 42 RM Be-
stellgeld. Bezahlungsart ist im Voraus
galtbar. Postfach: Hamburg 1722.
Eine Behinderung der Lieferung
verpflichtet keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: VöG-Gauverlag Meyer-
Ems GmbH, Bremen, Steen 6-8,
Fremder 5 41 21, Markt u. Gänze,
5 11 15. Sperrz.: Verlag: werkl.
12-13 Uhr. Schließung Dienst-
tag und Freitag 12-13 Uhr.

Bremser Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Anzeigen - Grundpreise:
Die 22-mm-Zeile im Anzeigenblatt
13 Rp., die 78-mm-Zeile im Zeit-
blatt 75 Rp. Ermäßigte Grundpreise
(für kleine Familienanzeigen a. a.)
sowie sonstige Bedingungen Ver-
eilt Nr. 7 (Anzeigenblatt) für An-
zeigen durch den Preisrichter keine
Gehalt. Annoncenpreis 16 Rp.
Geschäftsstellen: Da Bremen:
Am Steen 6-8, Frem-
der Nr. 5 41 21, Markt u. Gänze
10 Markt u. Gänze, Fremder
Nr. 5 11 15; Da Berlin:
Nr. 86, Fremder Nr. 5 41 21,
An Sohle, Mühlendamm Nr. 2.

Nr. 103 / 9. Jahrgang

Sonnabend, 15. April 1939

Einzelpreis 15 Rpfl.

Chamberlain schwingt ins Leere

Rumänien behält seine bisherige Politik bei

Kalte Höflichkeit gegenüber der britischen Anbiederung / London ist verärgert

Bukarest, 15. April
Zu den Garantieerklärungen Chamberlains und Daladiers veröffentlicht der „Timpul“, das Blatt des rumänischen Außenministers Gafencu, einen Leitartikel, der zweifellos als Ausdruck der amtlichen Stellungnahme angesehen werden kann. Darin heißt es u. a.:

„In diesen Erklärungen auch von Rumänien ge-
sprochen wird, müssen wir sagen, daß Rumänien recht-
zeitig seinen Willen geäußert hat, seine Unabhängigkeit
und seine Grenzen zu verteidigen. Es hat weiter ge-
sagt, daß es mit aller Entschiedenheit eine Politik des
Friedens und der guten Verständigung mit allen Mächten
anstrebt. Es bemüht sich deshalb, seine natürlichen
und vertrauensvollen wirtschaftlichen Beziehungen zu
ändern, mit denen es durch bedeutende sich ergänzende
Interessen verbunden ist, auszubauen. Die Entwick-
lung dieser wirtschaftlichen Beziehungen, die Rumänien
anstrebt und mit vollkommener Loyalität erfüllen wird,
hängt von der Befähigung der allgemeinen Lage ab
von einem sicheren und dauerhaften Frieden. Jede
mögliche Sicherung des Friedens entspricht den Inter-
essen Rumäniens und seines Volkes.“

Die von Chamberlain und Daladier abgegebenen
Garantieerklärungen, die London und aus
eigener Initiative abgegeben wurde, waren sehr
freundschaftlich, und man dankte dafür.

„Gleich dem „Timpul“ befaßt sich sämtliche Blätter
mit der englischen Garantie. Die Zeitungen betonen
dabei übereinstimmend, daß für Rumänien die Unab-
hängigkeit des Landes und die Unverletzlichkeit seiner
Grenzen identisch sei, was Rumänien von jeher betont
habe.“

Der „Gurentul“ unterstreicht, es sei klar, daß Cham-
berlain sich einbildet, Rumänien zu trennen können von
seiner Nachbarin bedroht werden. Das Blatt befaßt sich
dabei ebenfalls mit dem natürlichen Recht der eng-
lischen Bürgerschaft und erklärt u. a.: „Es sind sehr viele
unter Ungarns Mitbürgern, besonders Juden, die von
der von England mit großmütiger Eile angebotenen
mitläßlichen Garantie bis zu Tränen gerührt und bis
zum Delirium begeistert sind.“ Das Blatt unterzieht
dann den Stand der englischen Forderungen und Englands

Mangel an ausgebildeten Führern einer genauen Be-
trachtung und kommt zu folgendem Schluß: „Eine Gar-
antie ist die Verpflichtung, am Fälligkeitstage zur Ein-
lösung seines Versprechens anzutreten. England kann
aber nur 17 Divisionen nach Frankreich senden. Wo ist
der Rest? Was kann England nach einigen Wochen
wieder über eine militärische Macht wie 1918 verfügen;
das ändert oder nichts an seiner gegenwärtigen heillosen
Lage.“

Das System der gegenseitigen Hilfeleistung zwischen
großen und kleinen Ländern könne für die kleinen Chan-
ren verhängnisvoll werden. Die militärische Bürgerschaft
Englands werde erst dann wirksam sein, wenn England

wieder die Kriegsmacht wie 1918 darstelle und die Ver-
pflichtung eingetrigt habe. Bis dahin bleibe alles eine
Hypothek auf die Zukunft, die für die Gegenwart völlig
unwirksam ist.

London, 15. April.
Den Kommentaren der Londoner Presse ist beifällig
der Vorgesetzte über das Vilmmerische G. G. d. d. Er-
klärungen Chamberlains und Daladiers anzumerken.
Besonders höflich ist man in London darüber, daß man
in Deutschland und Italien den Einleitungsbeitrag
der Demokratie vollkommen durchgesetzt und die
französischen Bemühungen um die Heineren Staaten
aufmerksam, aber mit ruhiger Gelassenheit beobachtet.

Gewisse Ernüchterung in London

Starker Eindruck der deutschen Antwort — Ordnung in eigenen haufe wichtiger

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)
London, 15. April.
Die scharfe und unmissverständliche deutsche Zurück-
weisung der Chamberlainischen Erklärung scheint die
englische Presse doch wieder einigermaßen zur Be-
rücksichtigung zu haben. Die Entschiedenheit der deut-
lichen Antwort, daß die deutsche Flotte zu Manövern
nach Spanien auslaufen werde, hat hier in einem
großen Teil der Bevölkerung die Erkenntnis reifen
lassen, daß mit den angeblichen deutschen Angriffs-
absichten auf England etwas nicht stimmt. Man spricht
in der Presse jetzt auf einmal von einer Entspannung
der Lage, als wenn nicht London alles getan hätte,
um die gegenwärtige Situation mit heftigsten Er-
klärungen zur Fieberglut zu steigern.

Preminierminister Chamberlain hat gestern Lon-
don verlassen, um das Wochende in Chequer zu ver-
bringen. Ebenfalls hat sich Außenminister Lord Halifax
auf's Land begeben. Nachdem er am Freitag-
mittag nach den amerikanischen und sowjetrussischen Bot-
schafter in englischen Aussehen empfangen hatte. Man
glaubt also, sich jetzt der wohlverdienten Ruhe hingeben
zu können, nachdem man sich durch eigene Schuld

die Ozeanien so gründlich verdröben hatte. Gleich-
zeitig wird man natürlich mit diesem verdröben Köden
und dokumentieren, daß sich der englische Bürger in den
nächsten Tagen ruhig ins Bett legen könne. Ein dem-
entsprechendes Stimmung auf die Presse, das Barometer
auf Entspannung zu stellen, wird sicherlich mit der Fahrt
eines Teils der deutschen Flotte nach Spanien und
ringen sich bei der Erkenntnis durch, daß Deutschland
auch Spanien im Schilde führen könne, wenn es seine
Flotte in den Atlantik schickte.

Der „Evening Standard“ schlägt in seinem Zeit-
artikel vor, man solle in England einmal Europa ver-
lassen und sich dafür in eigenen Hause um-
sehen und Ordnung schaffen. Dem Blatt des
Generalroof-Kongress, das sich bis vor kurzem immer
zur Isolationspolitik bekannte, fällt es augenblicklich
schwer, den hundertprozentigen Kurswechsel des Brei-
ministers mitzumachen. Es gilt beispielsweise im-
mer noch, so schreibt das Blatt, das Arbeitslosenproblem
in England zu lösen. Man müsse ferner bessere Arbeits-
bedingungen in den Gärten schaffen und mehr für die
Freizeit und Erholung der Arbeiter tun. Außerdem
müssen dringende Probleme im Empire gelöst werden.
Die Zustände in Neuseeland und Westindien ge-
reichen dem Volkrecht nicht gerade zur Ehre.

Geistesgestörte polnische Kriegsheker

„Expreß Poranny“ propagiert die Oder-Grenze

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters)
Warschau, 15. April.
Die unzureichende polnische Kriegsheker, die offen-
sichtlich im Solde Londons steht, treibt immer hem-
mungslosere Schritte. So schreibt das Warschauer Rege-
rungsorgan „Expreß Poranny“, jeder polnische Bürger
müsse in seinem Herzen jene Wendkarte Polens tragen,
die auf die Oder weisen. „Denn die Oder ist die Grenze
Polens (1)“. Damit knüpft das Blatt an die Sprünge-
pläne polnischer Phantasten an, die Danzig und Die-
sen annectieren und die polnische Grenze an die
Oder verlegen wollen (1). „Die Karte müssen wir uns
hängen haben“, schreibt das Warschauer Organ weiter,
„und aus Klar werden, daß die tatsächliche West-
scheidung dieser angebunden Grenze notwendig ist. Nie-
mand darf das vergessen, und jeder muß auf den Augen-
blick warten, bis sich diese Grenze aktiv ziehen läßt und
nicht durch die Gnade Gottes, sondern durch die ersehnte
Gelegenheit.“ (1)

Somit also ist die englische Kriegsmacht in Polen
schon ausgegangen. Das gleiche offiziöse Blatt schrieb
vor wenigen Wochen noch, das deutsch-polnische Nicht-
verständnis läutete auf die einzige langfristige Aufgabe der
polnischen Außenpolitik, und berief sich dabei auf die
Verpflichtung des Völkrechts und Adolf Hitlers. Im Zeichen
der englischen Einflugschleife ist dies vergessen, die
die primitivsten Krambullen nicht gegenüber Deutsch-
land erachtet, die bisher hitlerische Sprache wird für
die „ersehnte Gelegenheit“ schaffen soll.

Frühjahrsreise eines deutschen Flottenverbandes in die spanischen Gewässer

Berlin, 15. April.
Am 18. April wird ein Flottenverband in Stärke von
zwei Zerstörern, zwei Kreuzern, zwei Zerstörer-
torpedobooten und drei U-Boot-Flottillen mit den dazu
gehörigen Begleit- und Trag-Schiffen zu einer etwa ein-
monatigen Auslands-Ausflugreise aus dem Hei-
matwasser auslaufen. Während der Reise werden Spanien
in Spanien, Portugal und Spanisch-Marokko sowie Tan-
ger angelaufen werden. Mit dieser Frühjahrsreise in
die spanischen Gewässer wird eine alte, durch den spani-
schen Bürgerkrieg unterbrochene Tradition der deutschen
Kriegsmarine wieder aufgenommen.

Drei wichtige Erlasse des Führers

Neue Rangabzeichen und Uniformen für die Deutschen Leiter

Berlin, 15. April.
Die Reichspropaganda der NSDAP gibt laut NSDAP-
blatt: Der Führer hat in diesen Tagen drei wichtige
Anordnungen erlassen, die für die Partei, besonders für
die Politischen Leiter, große Bedeutung haben. Durch
die erste Anordnung hat der Führer eine Dienstaus-
zeichnung der NSDAP gestiftet, die zweite Anordnung
des Führers enthält Bestimmungen über die Einrich-
tung neuer Dienst- und Dienstleistungsabzeichen für
die Politischen Leiter, während die dritte Anord-
nung die Uniformen der Politischen Leiter festlegt.
Die Dienstauszeichnung der NSDAP hat der Führer
gestiftet, um allen Parteigenossen, ganz gleich ob sie als
Politische Leiter oder als Angehörige einer Glie-
derung oder aktiv in den angeschlossenen Verbänden
tätig sind, ob sie hauptsächlich oder ehrenamtlich
arbeiten, eine Anerkennung für ihre Pflichterfüllung
zuteil werden lassen. Die Dienstauszeichnung der
NSDAP wird in drei Ausführungen für 10, 15 bzw.
25 Jahre aktiver Dienst in der NSDAP verliehen.
Sie stellt ein Ordenskreuz dar, und wird nach 10 Jahren
in Bronze an einem braunen Bande, nach 15 Jahren
in Silber an einem braunen Bande, nach 25 Jahren in
Gold an einem roten Bande verliehen.
Unter besonderen Umständen wird die Dienstzeit in
einer Gliederung oder in einem angeschlossenen Ver-
bande auch dann angerechnet, wenn die Dienst-
gleichzeitigkeit zur NSDAP später als die Mitgliedschaft

zur Gliederung bzw. zu dem angeschlossenen Verbande
erworben worden ist.
Die Stiftung dieser Dienstauszeichnung wird nicht nur
denen, die bisher schon in Dienst der Partei er-
füllt haben, eine große Anerkennung und Anerkennung
bedeuten, sondern auch laufend einen Ansporn für die
darstellen, die bereits jetzt und in Zukunft dem Volksga-
nen in aktiver Tätigkeit im Rahmen der Partei
dienlich sind.

Die zweite Anordnung des Führers geht von der
Tatsache aus, daß bisher aus dem Weisenden des Vol-
kes nur keine Dienststellung erkennbar war. Es war
nicht zu erkennen, ob der einzelne Politische Leiter,
z. B. ein Ortsgruppenleiter, eine Ortsgruppe mit ver-
hältnismäßig leichten oder besonders schwierigen Ver-
antwortungen leitete, ob seine Arbeitsleistung dabei durch-
schnittlich ist oder ob er besondere Leistungen voll-
bringt, ob er erst ein halbes Jahr sein Amt innehat
oder bereits zehn Jahre.

Um nun künftig dem Politischen Leiter, der seit vielen
Jahren mit stets gleichbleibender oder wachsender Ver-
antwortung ein politisches Amt in der Partei innehat, auch
in seinen Abzeichen als langjährig und mit guten Ver-
diensten in derselben Dienststellung tätig erkennbar zu
machen, hat der Führer die Trennung von Dienstanz-
zeichen und Dienstauszeichnung für den Politischen Leiter
festgelegt. Künftig wird z. B. ein Ortsgruppenleiter bei emp-
fänger

licher Leistung vier oder fünf verschiedenartige Dienstgrade
nacheinander erreichen können. Dasselbe gilt auf alle
hauptamtlichen und ehrenamtlichen Politischen Leiter zu.
Während die Dienstgradabzeichen wie bisher sich auf
dem Spiegel befinden, werden die Dienstleistungsabzei-
chen künftig auf der Brust angebracht. Die neuen
Abzeichen sind einfach, schön und überblickbar. Der Zer-
mon über die Uniformen steht zur Zeit noch nicht fest.

Wird die Einführung neuer Uniformen für die Politis-
chen Leiter in nur kurzen Zeiträumen in der Presse hin-
gewiesen worden. Der Führer hat nunmehr in feiner Sit-
tlichkeit festgelegt, welche Uniformarten es für die Poli-
tischen Leiter künftig geben wird. Den Ausführungs-
bestimmungen wird es vorbehalten bleiben, zu be-
stimmten Uniformarten erlaube, oder zur Pflicht
gemacht wird. Die bisher hitlerische braune Farbe wird
für die Uniformen der Politischen Leiter festgehalten.
Der Schnitt ändert sich nur in Kleinigkeiten, die den
Gesamteindruck der Uniformen verbessern. Die heute in
ausreichend befindlichen Uniformfärbungen sollen, je-
den Fall von den Politischen Leitern aufgetragen werden.
Bei der Ausführungsbestimmungen wird im übrigen
unbedingt Rücksicht darauf genommen werden, daß ins-
besondere die ehrenamtlichen Politischen Leiter finanziell
durch Neuanfassungen nicht belastet werden.

Schlingenspieler im Mittelmeer

Von unserem Vertreter Wolf Dieter Langen, Rom

Albanien schlägt den Rotor der Kruppigkeit demo-
kratischer Lügen. Die italienischen Truppen, die ange-
lich lebensvoll von den Annoncenregimentern der Schwes-
tern Jugu, „ins Meer getrieben“ wurden, hatten
18 Stunden später ganz Albanien besetzt. 50 italienische
Grenadiere reiten aus, die Fronten Korinthisch kon-
trollieren. König Jugu ging mit den Worten: „Mar
über meine Leiche...“ mit dem Kaiserpflicht über
die Grenze. Die Weidenschaft der Albaner, für die
Demokratie zu streben, war enttäuschend und die Sal-
tung des „demokratischen Märtyrers“ Jugu entsprach
vollkommen seinem politischen und moralischen Vor-
leben. Trotz allem demokratischen Geistes brach sich
Albanien ein neuer Stein aus dem „Gefängnis“ Sta-
tiens im Mittelmeer. Das allein ist wichtig.
Alles andere, die sogenannten demokratischen Reakti-
onen, die britischen Flottenbewegungen, die Presse-
kürze und Redner-Organ im englischen Unterhaus
regeln sich nach dem aus dem Arabischen übernommenen
italienischen Sprichwort: „Die Hunde bellen und die
Kamele pflügen.“

Staliens Probleme sind die auf keinen Zeit ge-
richteten Pistolen in den Händen anderer. Tunis,
Bizerta, Malta, Korzika... Eine von ihnen
wird sehr für immer entfallen: Albanien liegt drei-
mal näher an Italien als Joren an Rom. Kom
Kap Diano liegt man die albanische Küste und Korfu
beiführt als Tarent. Solange Albanien mit der Hilfe
mühsam des Solos von Tirana, dem Beschäftigten
identifizierbaren Albanien und den Zutropfen albanischer
Stammesfürsten beherrscht war, mochte es für Rom
angehen, daß sich in der offenen Platte Italiens ein
Nachbar von höchst fragwürdigen Qualitäten betätigte.
Als England jedoch zur Einreisungsöffnung überging,
als man in Tirana in der europäischen Spannung Wor-
genluft und Stellung-Gehächte durch Zutropfen wirkerte,
flüchtete sich die Schlichte fischartig. Allen die Mög-
lichkeit politischer Extraktionen Albanien zu schenken
von dem seit langem bekannten Wehlingsplan des
„Königs der Albaner“ in Gestalt eines Handreichens
gegen Jugoslawien auf das Amsefeld, brachte der
Schlüsselstellung der italienischen Beteiligung gegen
Osten Gefahren, die im Falle internationaler Kompli-
kationen von unvorstellbaren Ausmaßen hätten sein kö-
nen. Die Willkürigkeit der Aktion Italiens erparde der
Adria landwärtiges Intraven, Unmöglichkeit und zer-
störerisches Abwarten. Mit den Ozeanregimenten 1898
hat die Adria aufgehört, ein Problem zu sein. An der
Adria ist Italien für die Zukunft nicht mehr der „Ge-
fangene“ politischer Wechselfälle oder mangelnder Ver-
tragsstreue von Seiten Tiranas. Das ist von gleichem
Wichtig die Zusammenfassung nach des durch den Wri-
pact garantierten Friedens in der Adria.

Der Geisteslage in Albanien ist weniger schmerz-
haft Jugu als Englands. Ein Erfahren darüber, daß Jugu
verschwand, man es kaum geben, höchstens ein Er-
fahren darüber, daß es diesen halborientalischen Po-
tentaten gelang, sich lange Jahre zwischen den Mächten
und im Brennpunkt der Adria-Politik zu halten. Wohl
aber haben die albanischen Ereignisse für den Südpakt
mit aller Deutlichkeit klargestellt, welche Preisermittlung
die englische Einreisungspolitik für Englande lang-
langer in sich schließt. Die Zeiten Eduards VII. und
Sir Edward Greys lehnen nie wieder oder zumindest
nicht ungestraft. Zweifel darüber, welche Riffen ein
Staat einlegt, der durch Verpflichtungen welcher Art
auch immer der britischen Einreisungspolitik Vorlauf
leistet, können angelehnt der Erklärungen durch Berlin
und Rom wie auch der Tatsachen nicht mehr bestehen.

Unser Tagesspiegel

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten)

Die englisch-französischen „Garantie“-Erklärungen
haben nur ein schwaches Witzsch
Italien deckt den Plan eines englisch-französischen
Handreichens gegen Jugu auf.
Die polnische Kriegsheker treibt im Solde Londons
hemmungslosere Schritte.
Roosevelt möchte sich erneut in europäische Ange-
legenheiten.
Generalstabschef Göring ist in Rom eingetroffen
und dort jubelnd empfangen worden.
Der Führer unterzeichnet drei wichtige Erlasse zur
Einführung der neuen Uniformen und Rangabzei-
chen für Politische Leiter.
Gaulleier Carl Röber sprach auf dem feierlichen
Abend der Panzerabwehr-Abteilung 22.
Der SA-Gliederung für die SA-Gliederung sind bereits
5000 Angen in der Motor-93.
Die Anordnungen für die SA-Gliederung haben sich im
im Gau Weiser-Ems fast verdoppelt.
Das Deutsche Volk ist nicht in eine neue
Aktion um Wirtel.
Im Soldatener Wald bewagnen 500 SA-Männer
einen Waldbrand.
Hans Dietz gewann — wieder in Rekordzeit — das
V-Leitvieh-Rennen.



Rund um den Roland

Amtsübernahme durch Senator Dr. Fißher

Bremen, 15. April.
Nachdem am Donnerstagnachmittag Hr. Dr. Fißher durch Gesandter und Reichspräsident Carl Ritter als Senator eingeführt und vereidigt worden war, erfolgte gestern vormittag durch Reg. Bürgermeister SA-Gruppenführer Böhmder die Einföhrung Senator Dr. Fißhers in seinen Arbeitsbereich als Senator für die Innere Verwaltung. Diese Amtseinföhrung erfolgte in einem Saal des Polizeipräsidiums vor Anwesenden aller zur Innern Verwaltung gehörenden Dienststellen.

In seiner Einföhrungsansprache wies Reg. Bürgermeister SA-Gruppenführer Böhmder darauf hin, daß er selbst die Innere Verwaltung viele Jahre lang geleitet habe, weil er der Überzeugung sei, daß dieser wichtige Arbeitsbereich am besten von Reg. Bürgermeister selbst geleitet werden müsse, da diese Verwaltung die enge Verbindung mit der Bevölkerung habe. Als seinen Vertreter habe er Dr. Reußner eingeweiht, der jedoch bald nach der Amtsübernahme erkrankt und bis heute gesundheitlich noch nicht wiederhergestellt sei. Wegen Arbeitsüberlastung habe er, der Reg. Bürgermeister, es deshalb für richtig befunden, der Innern Verwaltung wieder einen eigenen Leiter zu geben. Von der Geföhrlichkeit erwarde er eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Senator Dr. Fißher, der ein alter Kämpfer und zugleich ein hervorragender Fachmann sei. An Senator Dr. Fißher werde jedes Geföhrlichkeitsmitglied seinen besten Helfer haben. Der Reg. Bürgermeister gab zum Schluß seiner Ansprache seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Innere Verwaltung der Volksgesundheit seinen besten Helfer haben. Das die Bevölkerung der Stadt Bremen haben müsse, sei im weitestlichen abhängig von der Arbeit der Innern Verwaltung. Er werde sich bemühen, erfolgreiche und erfolgreiche Arbeit zu leisten und er werde hierfür die kameradschaftliche Mitarbeit aller Mitarbeiter.

Zum Schluß der Einföhrung ließ sich Senator Dr. Fißher die Dienststellenleiter und Anwesenden der Dienststellen vorstellen.

Das festzeichen zum 1. Mai



(Presse-Hoffmann.)

Vorlicht beim Begehen der Bürgerweide!

Der Polizeipräsident teilt mit:
Für den 1. Mai wird auf der Bürgerweide eine große Laufveranstaltung errichtet. Zu diesem Zweck werden am Sonntag, den 16. April, auf der Bürgerweide zur Wartung der Anbringungsstellen Pläne in den Boden gesteckt, die etwa 15 bis 20 Zentimeter aus der Erde hervorragen. Beim Begehen des Platzes ist deshalb Vorlicht geboten.

30 Jahre Bremer Schauspielhaus

Der Spielplan in der kommenden Jubiläumsspielzeit / Von Dr. Walter Koch

Am 26. Januar 1910 erfolgte die Gründung der „Bremer Theatergesellschaft“, mit dem Ziel, eine neue kulturelle Pfanzstätte zu schaffen für die gewaltige literarische Umwälzung, die damals unter der Oberherrschaft vorbereitete und für Jahrzehnte das ganze geistige Leben Deutschlands auf neue Grundlagen stellte. Wie wichtig und notwendig diese kulturelle Erneuerung gerade in Bremen war, geht z. B. daraus hervor, daß noch in diesem Gründungsabende ein führender bremischer Staatsmann fragte: „Was sollen die Leute in Ihrem Theater spielen sehen? — Wer ist ihnen?“

Man, mer, Oben, Hauptmann, Strindberg, Sudermann, Björnson usw. waren, das lernte Bremen bald in dem neuen Schauspielhaus in einer Weise kennen, die heute schon ein beachtliches Kapitel der deutschen Theatergeschichte ausmacht. Aber die Gründer wollten nicht nur Neues, sie wollten es auch immer wieder junge, unerschöpfliche Kräfte für ihre Idee und ihr Werk einziehen. Allerdings konnte damals wohl noch niemand ahnen, in welchem Maße das junge Unternehmen einmal zum Kulturpionier im Kampf der Geister und zur Pfanzstätte neuer Theaterkultur werden würde. Wenn das Schauspielhaus in der kommenden dreißigjährigen Spielzeit seines Bestehens zugleich seine dreißigjährige Umraufstellung feiern kann, so darf diese Tatsache wohl ohne Verstoß als neues Zeichen der kulturellen Verantwortungsbewußtheit seines Publikums, das den kulturpolitischen Zielsetzungen dieses Theaters immer treu gefolgt ist.

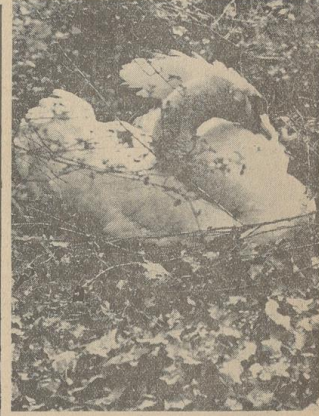
Darum liegt das Schauspielhaus jetzt mit gespanntem Bogen und frischer Entschlossenheit noch der dreißigjährigen Station seines Weges, der durch Krieg, Inflation, Deflation und Zerlegung hindurch, aber immer zur Höhe führte. Es darf seinen dreißigjährigen Freunden für ihre anpruchsvolle Solidarität, die das Theater immer wieder zu Höchstleistungen getrieben hat, die seinem Idealismus die produktivste Schwungkraft erhielt und es daher bewahrte, zum Unterhaltungs-theater herabzulassen.

So ein Schwan hat's nicht leicht...

Kleine „Liebesgeschichten“ vom Wall / Ein Nebenbuhler wurde verjagt und — tödlich überfahren

Seit einigen Tagen gehen unsere Wall-Schwäne mit einer Ausnahme ihrem Brutgeschäft nach. Im Laufe des Donnerstags legte auch die „Doventors-Schwänin“ ihr erstes dreißigtägiges großes Ei in das traditionelle Nest gegenüber der Schwannengaststätte. Während er sich das Nest früher unmittelbar neben dem Gehweg ausgebaut hatte, das hier jedermann sichtbar blieb, hat er in diesem Jahr ein etwas besseres Versteck gewählt, das den Vorübergehenden durch die Büsche nahezu vollkommen verborgen gehalten ist. Offenbar ist damit eine besonders günstige Brutstätte gewählt worden, denn nicht bei dem Schwannennest blieb sich auch zwei Eiern „häufig“ einwandernd, um ebenfalls dem Brutgeschäft nachzugehen. Scharlachrot verwehrt der neugierigen „Hierzulander“ das Herantreten an die Brutstätte — und den Schwänen ist damit die früher stets vorhandene Sorge um die Sicherheit ihres Geleges offenbar genommen. Aber auch jetzt schimmelt sofort das Schwannennest mit dem erregt heran, wenn man sich trotz Stachelndraht und drohender Gebärden der brütenden Gattin dem Nestbau nähert. Bedeutet man, daß während Schwäne dem Menschen durchaus gefährlich werden können, so wird es wohl für beide Teile das Beste sein, daß man derartige „Annaherungsveruche“ unangeführt läßt.

Die Ausföhrung des Nestbau-Plans scheint auch dadurch etwas verzögert worden zu sein, daß es hier erst heftige Kämpfe bedürfte, um Ruhe vor den Nebenbuhlern zu haben. Schon seit längerer Zeit bedröhte der „Altenwall-Schwän“ seine Spatzengelege immer wieder bis zum Herdentor hin aus, und den Beobachtern und Betreuern blieb es nicht unbekannt, was die Ursache seiner weiten Ausföhrung war. Er hatte sich auf „Aretersfüßen“ besessen und lagten um die Gänge der fremden Schwannengaststätte vor Herdentor zu bauen. Das ließ sich aber der Herdentor-Schwän keineswegs gefallen, vielmehr wollte er seinen Nebenbuhler immer wieder aus seinem Range zu verdrängen, was dabei wiederholt in eine wilde Jagd über den beliebigen Strahlengang des Herdentor-Wallüberganges hinweg ausartete. Nichtsdestotrotz erwiderte dann hier die beiden Heißsporne und bahnten sich mitten durch die Scharen der Fußgänger hindurch einen Weg, der „Herdentor“ sich jedesmal in eine neue wilde Jagd über den beliebigen Strahlengang der Straße hinweg betatigte. Solange ihm dabei Tiererwände noch immer im allerletzten Augenblick eine freie „Abflucht“ durch Anhalten der herantretenden Kraftfahrzeuge ermöglichte, gestattete sich dieser Pfandflug aus gelährlos. Als aber am Sonntagabend zum ersten und den flüchtigen Schwan über die Jahrtausende geleitete, wurde er plötzlich von einem Fußgänger erfaßt, amgerissen und tödlich verletzt. Hilfsbereite Men-



Frau Schwänin vom Doventor. Aufnahme: Schmidt

schon trugen das sterbende Tier zur Seite und sorgten für eine schnelle Beerdigung. Der Schwannengastbetreuer in der Doventors-Wähe. — Aber auch am Dienstag kam es an der gleichen Stelle zu einer ähnlichen Jagd, da abermals ein Nebenbuhler den Jont des Herdentor-Schwans erregt hatte.

Wie aus der Schwannengaststätte erzählt, spielen sich zwischen dem Schwan und seinen Nebenbuhlern mitten unter rechte Kämpfe ab und als Folge eines solchen bereits früher schon Katzengruben Kämpfes dürfte auch die Verletzung zu betraden sein, die sich der Herdentors-Schwän am Fuß zugezogen hat, und die ihn auf einen Bein lähmen läßt. Sie mißtet ja, wie es zugeht, so wird uns berichtet, „ein Wunder ist es daher nicht, daß dieser alte Schwann-Bapa auch einmal den kürzeren gezogen hat und nun selber „kurz tritt“. Zur Kränkungsgestalt verjagt er keine aus früheren Jahren stammenden Jungen weithin; einer dieser Pfandflüchter ist schon seit längerer Zeit sein Leben auf der Kleinen Weide.“

Trotz des tragischen Zwischenfalls am Herdentor hat die Schwann-Wähe von Altenwall inzwischen ein Nest am alten Schöhraben gebaut und besetzt. Ob hier auch seit längerer Zeit sich noch nicht ermittelt. Dafür wurde aber festgestellt, daß der Schwan im früheren Kämpfes und jetzigen Kämpfes drom-pact sein altes Nest wiederhergestellt hat, und hier bereits auf dem Eiern ist. Da es sich aber um zweiweihaltig um „Altenwall“ handeln muß — ein Schwan allein kann nicht gut für Nachwuchs sorgen — wird man diesem Nest in den nächsten Tagen einige „Gäste“ (Schwänche) Eier unterliegen, die man den Wall-Schwänen abnehmen kann.

Nicht unerwähnt sei bei dieser Gelegenheit die Tatsache, daß es einst vor mehr als 50 Jahren auf dem Wall eine Schwann-Wähe gab, die bei den Bremern in großen Zieheln stand, und die auch einen eigenen Namen besaß. Sie hieß „Bopp“, um diesen Namen lautet sie auch heute auszusprechen. „Bopp“ lebte aus Eibirnen, von wo sie als Gefährt eines Barons von Knoop nach Bremen gekommen war.



Zum 50. Geburtstag des Führers

Zum Geburtstag des Führers gibt — wie wir bereits in Wort und Bild meldeten — die Deutsche Reichspost eine 12-Pf.-Sondermarke „Der Führer in seiner Geburtsstadt Braunau“, Entwurf von Professor Richard Klein nach einem Lichtbild von Professor Heinrich Hoffmann, heraus. Der Zuschlag von 38 Pf. fliegt dem Kulturions des Führers zu. Außerdem gibt die Deutsche Reichspost 6-Pf.-Sonderpostkarten mit der Aufschrift: „Ausgabe 1938, 19 Pf. Kulturionszuschlag“ und mit fünf verschiedenen Bildern von Führer nach Aufnahmen von Professor Heinrich Hoffmann heraus, die sich besonders als Grußwünschkarten an den Führer eignen. Sondermarke und Sonderkarten, von denen wir oben eine wiedergeben, sind bei allen Postämtern usw. zu haben.



BESEITIGUNG DER LÄNDER 30. JAN. 1938	BESEITIGUNG DER GEWERK SCHAFTEN 22. JUNI 1938	BESEITIGUNG DER PARTeien 22. JUNI 1938
AUSRUF VOMER BUND OKT. 1933	SKRIERUNG DES KUNST UND KULTURLEBENS OKT. 1933	VIER-JAHRES-PLAN FEBR. 1933
EINFÜHRUNG DER WEHR-PELICHT 1935	RÄSSEN-SCHUTZ (GESETZ) SEPT. 1935	MOTORISIERUNG FEBR. 1933
BESEITIGUNG RHEIN-LAND 7. MÄRZ 1936	ALTO-BAHNEN JULI 1933	INGLIEDERUNG ÖSTERREICH MÄRZ 1938
RECHS-PROTEKTORAT ÜBER BOHMEN UND MÄHREN MÄRZ 1939	HEIMKEHR DES MEMELÄNDEN MÄRZ 1939	INGLIEDERUNG SÜDETLAND SEPT. 1938

Hühneraugen

Haut, Schwielen, Blasen und dergl. werden rasch und schmerzlos entfernt mit Effasit-Hühneraugen-Linse. Ein neuartiges, herboratent befreites Spezialpräparat mit harter Belegschicht. Preis 9,90 — 75 Pf. Apoth. Drogerien und Fachgeschäften auch Effasit-Linse - Creme und -Puder erhältlich.

Effasit

Geistesproben vom Effasit-Betrieb München 27 H

7. „Schloß Dorfany“, Komödie von Otto Emmerich Groh.
 8. „Der Graf von Bréhard“, Schauspiel von Gioseffo Forzani (Gyrovani) nach dem Stoff von Maffei mit der erfolgreiche Napoleonsspielzeit „Die hundert Tage“.
- Weitere Uraufführungs-Annahmen sehen bevor.
- II. Klassiker und Nachklassiker
 1. Fiffing; „Emilia Galotti“.
 2. Schafepare: „Hamlet“ (als Festvorstellung der Jubiläumsspielzeit).
 3. Wolfram: „Der Diener zweier Herren“ (in einer neuen, maßvollen Fassung).
 4. Calberon: „Dame Kobold“.
 5. Brahpogel: „Marjith“.
 - III. Deutsche Schauspiele der Gegenwart
 1. „Nacht aus Spanien“, Schauspiel von Hermann Feing Erlner.
 2. Die Prüfung des Meisters Tilmann“, Schauspiel von Sigmund Graf.
 3. „Am hohen Meer“, Schauspiel von Richard Bilfinger.
 4. „Die Mutter“, Schauspiel von Walter Stanich.
 5. „Das Gemitter“, Schauspiel von Wolbert Alexander Feing Erlner.
 6. „Ereiferen einer Kaiserin“, Schauspiel von Max Gauthendern.

- IV. Komödien und Gesellschaftsstücke
 1. „Peinen aus Irland“, Komödie von Stephan Kama re.
 2. „Lohn Windermeres Führer“, Komödie von Oscar Wilde (in der Bearbeitung von Karl Verbs).
 3. „Sibirische“, Komödie von Marcel Pagnol.
 4. „Victoria Regina“, Schauspiel von Lawrence Souman.
 5. Bengalische Zukunft“, Komödie von Michael Gell.
 - V. Lustspiele
 1. Die tote Tante und andere Begebenheiten“, von Kurt Göb.
 2. „Die seltsame Gezellen“, von Rudolf Prescher (in völliger Neuherausg.).
- Selbstverständlich wird auch weiterhin jede wichtige Neuheit, die im deutschen dramatischen Schaffen aufleuchtet, geprüft und gegebenenfalls dem Spielplan eingefügt.
- Wäge die fähige Anteilnahme und Treue des Publikums auch in Zukunft immer der Energie und inneren Selbstverpflichtung, mit der im Schauspielhaus seit bald dreißig Jahren gearbeitet wird, damit dieses Haus seiner Aufgabe in immer steigendem Maße gerecht und die dreißigjährige Spielzeit seines Bestehens zugleich die Krönung seines dreißigjährigen Schaffens werde.

10 Jahre Reichsinstitut für Tabakforschung

Nikotinarmen Tabak — deutsche Erfindung

Der Führer hat den Leiter der Reichsanstalt für Tabakforschung in Jorkheim bei Karlsruhe, Prof. König, vor kurzem zum Professor ernannt. Damit ist einem Mann die verdiente Ehrung zuteil geworden, dem schon heute und noch mehr in der Zukunft die deutschen Raucher zu besonderem Dank verpflichtet sind. Das Institut für Tabakforschung fand in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen. Es wurde 1928 auf dem heutigen Feld des ehemaligen Jorkheimer Exerzierplatzes erbaut und ist mittlerweile zu einer umfangreichen Versuchsanstalt ausgebaut worden. In den Labordarstellungen arbeiten Botaniker, Chemiker, Physiologen, Zoologen, Mineralogen. Von Anfang an war Dr. Kö-

nig der Leiter des Instituts und von Anfang an wandte er seine Hauptarbeit an der Züchtung eines nikotinarmen Tabaks. Auf Tausenden von Versuchspflanzen wird das „Nikotinarm Tabak“ nach allen Richtungen erforscht: Anbau, Züchtung, Anreicherung, Köden, Düngung, Pflege, alles wird untersucht. In Jorkheim hat man, zu gemeinsamen Zwecken, auch Tabak gezüchtet, der 12 bis 16 Prozent Nikotin enthält — ein Zug aus einer solchen Pflanze würde genügen, um den sofortigen Tod herbeizuföhren! Aus diesem Beispiel ergibt man, welche Bedeutung man die anderen Züchtungsversuche Prof. Königs hat, nämlich nikotinfrei oder mindigstens nikotinarmen Tabak-

Unser tägliches Kochbuch

Rindfleisch-Bohnenluppe

Zwei Scheiben werden am Abend vorher gewaschen und eingeweicht, am nächsten Tag mit dem Gemüseboiler und dem Rindfleisch zum Kochen gebracht. Man gibt reichlich eingeweichte Zwiebeln, Petersilie und Sellerie und etwas Salz dazu und zuletzt feingehackte Kartoffeln. Abgedeckt mit Salz, Pfeffer, Pfefferkörnern und Schnittlauch kocht man die Kartoffeln etwa zum Rindfleisch, kann man eine Kräuterluppe dazugeben.

Sonntag Jungensragout

Eine Cohnen oder zwei Schweinegungen werden gründlich heiß gewaschen, mit Wasser, Salz, Zwiebeln und Petersilie in kaltes Wasser gegeben, abgewaschen und in Scheiben geschnitten. Von Weiz, G. Zwiebeln, Knoblauch und Salz macht man einen Teig, formt kleine Bälle und bratet sie in heißem Fett an. Marigarin wird gerührt, Mehl darin gerührt, mit der Jungensuppe abgedeckt, mit Salz, Pfeffer und nach Belieben mit einem Eigelb fein abgemischt. Man gibt die Jungensuppe, Mehlbällchen und den Jungs ein kleines Dose Estragon hinein.

Marabonier mit Grießbrot

1/3 Kilogramm Marabonier ohne Zucker mit Zitronensaft kochen, dann juckern. In eine Glasflasche oder in kleine Porzellanflaschen füllen und mit einem Deckelkorken bedecken. 1/2 Liter Milch mit Zitronensaft kochen mit Zucker und 1/2 Liter Milch abkochen, nach feiner gemessener Ölmenge großen Glas einfüllen, dann diesen gefüllten Vollkornweizen-Hauswirtschaft auf deutschen Hauswirtschaft

Heute vor 50 Jahren ...

... las man in der Tageszeitung eine Anzeige, mit der ein namhaftes bremisches Geschäftsinhaber in Schiffsform auf den Verkauf von „Pamillen-Mustik-Häusern“ hinweist. Es handelte sich um ein Haus, das heute unter dem Namen „Gartenhaus“ bekannt ist und das zu mehreren Familien gehörend war. Die Anzeige war in der Zeitung abgedruckt und hatte eine große Wirkung erzielt, denn sie führte zu einer großen Anzahl von Anfragen.



Verkehrszwischenfälle aus der Praxis

Zusammenstoß zweier Lastzüge

Die täglichen Unfälle — Einer verließ sich auf den anderen

Am der Ecke Rosen- und Niddendorferstraße liegen am Freitagmorgen gegen 12 Uhr zwei Lastzüge mit ziemlichem Abstand aufeinander. Der vordere Lastzug wurde von einem Fahrer aus der Praxis der Bremer Straßenbahn eingelenkt und eingeleitet worden, konnte der Straßenbahnfahrer aber nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte. Der Fahrer des vorderen Lastzuges war in der Straßenecke angekommen, als er die Straßenbahnfahrer sah, konnte er aber nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte. Der Fahrer des vorderen Lastzuges war in der Straßenecke angekommen, als er die Straßenbahnfahrer sah, konnte er aber nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte.



6-209

Zum gestrigen Lastwagenzusammenstoß in der Richt- hofstraße. Aufnahme: Jastram.

an einer Mauer vorbeifahren. Dann kam es saum zu einer Kollision. Der Fahrer des vorderen Lastzuges war in der Straßenecke angekommen, als er die Straßenbahnfahrer sah, konnte er aber nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte. Der Fahrer des vorderen Lastzuges war in der Straßenecke angekommen, als er die Straßenbahnfahrer sah, konnte er aber nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte.

Die Dölitz mit Milchliefe

Beugen und sonstige Beihilfen der folgenden Verkehrs- unfälle werden geben sich im Polizeiamt Zimmer 317 oder an einer Polizeistelle zu melden. Am 12. April, gegen 21.15 Uhr, befand eine Hausmadame mit zwei Kindern in der Straßenecke, auf der Kreuzung Niddendorfer Straße mit einem von links kommenden Lastzug. Am 12. April, gegen 8.15 Uhr, befand ein Lastwagenfahrer die Or. Weidestraße in Richtung Bremerhaven. Als er den Verkehrslichter des vorderen Lastzuges sah, konnte er nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte.

50 Jahre Deutscher Preisnitz-Bund

Chern feierte der Deutsche Bund für naturgemäße Lebens- und Seelische (Preisnitz-Bund) am 15. April sein fünfzigjähriges Jubiläum. Der Bund wurde am 15. April 1889 gegründet und hat seitdem eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Der Bund hat sich für die Förderung der naturgemäßen Lebens- und Seelischen (Preisnitz-Bund) eingesetzt und hat eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen.

Die Dölitz mit Milchliefe

Beugen und sonstige Beihilfen der folgenden Verkehrs- unfälle werden geben sich im Polizeiamt Zimmer 317 oder an einer Polizeistelle zu melden. Am 12. April, gegen 21.15 Uhr, befand eine Hausmadame mit zwei Kindern in der Straßenecke, auf der Kreuzung Niddendorfer Straße mit einem von links kommenden Lastzug. Am 12. April, gegen 8.15 Uhr, befand ein Lastwagenfahrer die Or. Weidestraße in Richtung Bremerhaven. Als er den Verkehrslichter des vorderen Lastzuges sah, konnte er nicht abbremsen, weil er sich auf den Fahrer des vorderen Lastzuges verlassen hatte.

Lachen zum Lachen



„Wuh, schlüßst du schon?“
„Was ist denn?“
„Du mußt mit morgen das Geld für mein neues Kleid geben.“
„Ich verleihe kein Wort, ich schlüßte schon...“
Zeichnung: Gerieke.

Waldemar Marz 85 Jahre

Waldemar Marz 85 Jahre. Der Schöpfer des Bremer „Räuber-Deutsches“ konnte am 14. April seinen 85. Geburtstag feiern. Seine Gattin ist durch die „Räuber-Deutsches“ weltberühmt geworden.

Kapellmeister Schmidt-Hamburg gestorben

Kapellmeister Schmidt-Hamburg gestorben. Am 14. April ist der Kapellmeister Franz Schmidt in Hamburg gestorben. Schmidt war ein sehr bekannter Kapellmeister und hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet.

Ausstellung in der Gebot

Ausstellung in der Gebot. Die Ausstellung in der Gebot ist eine sehr interessante Ausstellung, die eine große Anzahl von Kunstwerken zeigt. Die Ausstellung ist eine sehr interessante Ausstellung, die eine große Anzahl von Kunstwerken zeigt.

Freizeitspiele auf Nigen

Freizeitspiele auf Nigen. Das Stadttheater Weis- wald wird in diesem Sommer das Freizeitspiel in Nigen auf den Inseln spielen. Das Freizeitspiel ist eine sehr interessante Spielart, die eine große Anzahl von Spielern anlockert.

Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer

Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer. Die Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer sind eine sehr interessante Gruppe von Menschen, die eine große Anzahl von Kunstwerken geschaffen haben. Die Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer sind eine sehr interessante Gruppe von Menschen, die eine große Anzahl von Kunstwerken geschaffen haben.

Anton Franz gestorben

Anton Franz gestorben. In Dresden verstarb Anton Franz, einer der besten Kammermusiker der Sächsischen Staatskapelle. Franz hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet und hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet.

Waldemar Marz 85 Jahre

Waldemar Marz 85 Jahre. Der Schöpfer des Bremer „Räuber-Deutsches“ konnte am 14. April seinen 85. Geburtstag feiern. Seine Gattin ist durch die „Räuber-Deutsches“ weltberühmt geworden.

Kapellmeister Schmidt-Hamburg gestorben

Kapellmeister Schmidt-Hamburg gestorben. Am 14. April ist der Kapellmeister Franz Schmidt in Hamburg gestorben. Schmidt war ein sehr bekannter Kapellmeister und hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet.

Ausstellung in der Gebot

Ausstellung in der Gebot. Die Ausstellung in der Gebot ist eine sehr interessante Ausstellung, die eine große Anzahl von Kunstwerken zeigt. Die Ausstellung ist eine sehr interessante Ausstellung, die eine große Anzahl von Kunstwerken zeigt.

Freizeitspiele auf Nigen

Freizeitspiele auf Nigen. Das Stadttheater Weis- wald wird in diesem Sommer das Freizeitspiel in Nigen auf den Inseln spielen. Das Freizeitspiel ist eine sehr interessante Spielart, die eine große Anzahl von Spielern anlockert.

Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer

Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer. Die Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer sind eine sehr interessante Gruppe von Menschen, die eine große Anzahl von Kunstwerken geschaffen haben. Die Portugiesische Sans-Bereits, St.-Bridgelländer sind eine sehr interessante Gruppe von Menschen, die eine große Anzahl von Kunstwerken geschaffen haben.

Anton Franz gestorben

Anton Franz gestorben. In Dresden verstarb Anton Franz, einer der besten Kammermusiker der Sächsischen Staatskapelle. Franz hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet und hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet.

REICHSENDER HAMBURG

Samstag, 15. April: 6.00 Uhr: Morgenpost, 7.00 Uhr: Morgenpost, 8.00 Uhr: Morgenpost, 9.00 Uhr: Morgenpost, 10.00 Uhr: Morgenpost, 11.00 Uhr: Morgenpost, 12.00 Uhr: Morgenpost, 13.00 Uhr: Morgenpost, 14.00 Uhr: Morgenpost, 15.00 Uhr: Morgenpost, 16.00 Uhr: Morgenpost, 17.00 Uhr: Morgenpost, 18.00 Uhr: Morgenpost, 19.00 Uhr: Morgenpost, 20.00 Uhr: Morgenpost, 21.00 Uhr: Morgenpost, 22.00 Uhr: Morgenpost, 23.00 Uhr: Morgenpost, 24.00 Uhr: Morgenpost.

Weiterdienst der B.Z.

Bericht des Reichswertendienstes, Ausgabereichen Bremen

Zunehmend unbeständig

Die Bahn für die höhere Wirtschaft mit Mitteleuropa ist nun ganz fest geworden. Aber gingen die Zersplitterungen am Freitag nur noch 20 Grad in den nächsten Stunden zeigte im größten Teil Deutschlands lokale Wetterstabilität ein. Aufbruch über den Nordsee und anfangs über den Nordsee, die Wetterlage wird sich in den nächsten Tagen ein Deuten des Wunders auf weite Räume.

Witterungstabelle vom 14. April 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenschein	75.9	75.6	75.9
Wolken	10.0	10.0	10.0
Niederschlag	0.0	0.0	0.0
Windstärke	WS 3	WS 3	WS 3
Windrichtung	WS 3	WS 3	WS 3
Temperatur Maximum	9.8	12.0	11.8
Minimum	9.8	12.0	11.8

Witterung für den 15. April: Witterungstabelle für den 15. April, Witterungstabelle für den 15. April, Witterungstabelle für den 15. April.

Ausführung für den 16. April: Witterungstabelle für den 16. April, Witterungstabelle für den 16. April, Witterungstabelle für den 16. April.

Witterungstabelle für den 15. April: Witterungstabelle für den 15. April, Witterungstabelle für den 15. April, Witterungstabelle für den 15. April.

Witterungstabelle für den 16. April: Witterungstabelle für den 16. April, Witterungstabelle für den 16. April, Witterungstabelle für den 16. April.

Witterungstabelle für den 17. April: Witterungstabelle für den 17. April, Witterungstabelle für den 17. April, Witterungstabelle für den 17. April.

Witterungstabelle für den 18. April: Witterungstabelle für den 18. April, Witterungstabelle für den 18. April, Witterungstabelle für den 18. April.

Witterungstabelle für den 19. April: Witterungstabelle für den 19. April, Witterungstabelle für den 19. April, Witterungstabelle für den 19. April.

Witterungstabelle für den 20. April: Witterungstabelle für den 20. April, Witterungstabelle für den 20. April, Witterungstabelle für den 20. April.

Witterungstabelle für den 21. April: Witterungstabelle für den 21. April, Witterungstabelle für den 21. April, Witterungstabelle für den 21. April.

Witterungstabelle für den 22. April: Witterungstabelle für den 22. April, Witterungstabelle für den 22. April, Witterungstabelle für den 22. April.

Witterungstabelle für den 23. April: Witterungstabelle für den 23. April, Witterungstabelle für den 23. April, Witterungstabelle für den 23. April.

Witterungstabelle für den 24. April: Witterungstabelle für den 24. April, Witterungstabelle für den 24. April, Witterungstabelle für den 24. April.

Witterungstabelle für den 25. April: Witterungstabelle für den 25. April, Witterungstabelle für den 25. April, Witterungstabelle für den 25. April.

Witterungstabelle für den 26. April: Witterungstabelle für den 26. April, Witterungstabelle für den 26. April, Witterungstabelle für den 26. April.

Witterungstabelle für den 27. April: Witterungstabelle für den 27. April, Witterungstabelle für den 27. April, Witterungstabelle für den 27. April.

Witterungstabelle für den 28. April: Witterungstabelle für den 28. April, Witterungstabelle für den 28. April, Witterungstabelle für den 28. April.

Witterungstabelle für den 29. April: Witterungstabelle für den 29. April, Witterungstabelle für den 29. April, Witterungstabelle für den 29. April.

Witterungstabelle für den 30. April: Witterungstabelle für den 30. April, Witterungstabelle für den 30. April, Witterungstabelle für den 30. April.

Witterungstabelle für den 1. Mai: Witterungstabelle für den 1. Mai, Witterungstabelle für den 1. Mai, Witterungstabelle für den 1. Mai.

Witterungstabelle für den 2. Mai: Witterungstabelle für den 2. Mai, Witterungstabelle für den 2. Mai, Witterungstabelle für den 2. Mai.

Witterungstabelle für den 3. Mai: Witterungstabelle für den 3. Mai, Witterungstabelle für den 3. Mai, Witterungstabelle für den 3. Mai.

Witterungstabelle für den 4. Mai: Witterungstabelle für den 4. Mai, Witterungstabelle für den 4. Mai, Witterungstabelle für den 4. Mai.

Witterungstabelle für den 5. Mai: Witterungstabelle für den 5. Mai, Witterungstabelle für den 5. Mai, Witterungstabelle für den 5. Mai.

Witterungstabelle für den 6. Mai: Witterungstabelle für den 6. Mai, Witterungstabelle für den 6. Mai, Witterungstabelle für den 6. Mai.

Witterungstabelle für den 7. Mai: Witterungstabelle für den 7. Mai, Witterungstabelle für den 7. Mai, Witterungstabelle für den 7. Mai.

Witterungstabelle für den 8. Mai: Witterungstabelle für den 8. Mai, Witterungstabelle für den 8. Mai, Witterungstabelle für den 8. Mai.

Witterungstabelle für den 9. Mai: Witterungstabelle für den 9. Mai, Witterungstabelle für den 9. Mai, Witterungstabelle für den 9. Mai.

Witterungstabelle für den 10. Mai: Witterungstabelle für den 10. Mai, Witterungstabelle für den 10. Mai, Witterungstabelle für den 10. Mai.

Witterungstabelle für den 11. Mai: Witterungstabelle für den 11. Mai, Witterungstabelle für den 11. Mai, Witterungstabelle für den 11. Mai.

Witterungstabelle für den 12. Mai: Witterungstabelle für den 12. Mai, Witterungstabelle für den 12. Mai, Witterungstabelle für den 12. Mai.

Witterungstabelle für den 13. Mai: Witterungstabelle für den 13. Mai, Witterungstabelle für den 13. Mai, Witterungstabelle für den 13. Mai.

Witterungstabelle für den 14. Mai: Witterungstabelle für den 14. Mai, Witterungstabelle für den 14. Mai, Witterungstabelle für den 14. Mai.

Witterungstabelle für den 15. Mai: Witterungstabelle für den 15. Mai, Witterungstabelle für den 15. Mai, Witterungstabelle für den 15. Mai.

Witterungstabelle für den 16. Mai: Witterungstabelle für den 16. Mai, Witterungstabelle für den 16. Mai, Witterungstabelle für den 16. Mai.

Witterungstabelle für den 17. Mai: Witterungstabelle für den 17. Mai, Witterungstabelle für den 17. Mai, Witterungstabelle für den 17. Mai.

Witterungstabelle für den 18. Mai: Witterungstabelle für den 18. Mai, Witterungstabelle für den 18. Mai, Witterungstabelle für den 18. Mai.

Witterungstabelle für den 19. Mai: Witterungstabelle für den 19. Mai, Witterungstabelle für den 19. Mai, Witterungstabelle für den 19. Mai.

Witterungstabelle für den 20. Mai: Witterungstabelle für den 20. Mai, Witterungstabelle für den 20. Mai, Witterungstabelle für den 20. Mai.

Witterungstabelle für den 21. Mai: Witterungstabelle für den 21. Mai, Witterungstabelle für den 21. Mai, Witterungstabelle für den 21. Mai.

Witterungstabelle für den 22. Mai: Witterungstabelle für den 22. Mai, Witterungstabelle für den 22. Mai, Witterungstabelle für den 22. Mai.

Witterungstabelle für den 23. Mai: Witterungstabelle für den 23. Mai, Witterungstabelle für den 23. Mai, Witterungstabelle für den 23. Mai.

Witterungstabelle für den 24. Mai: Witterungstabelle für den 24. Mai, Witterungstabelle für den 24. Mai, Witterungstabelle für den 24. Mai.

Witterungstabelle für den 25. Mai: Witterungstabelle für den 25. Mai, Witterungstabelle für den 25. Mai, Witterungstabelle für den 25. Mai.

Witterungstabelle für den 26. Mai: Witterungstabelle für den 26. Mai, Witterungstabelle für den 26. Mai, Witterungstabelle für den 26. Mai.

Witterungstabelle für den 27. Mai: Witterungstabelle für den 27. Mai, Witterungstabelle für den 27. Mai, Witterungstabelle für den 27. Mai.

Witterungstabelle für den 28. Mai: Witterungstabelle für den 28. Mai, Witterungstabelle für den 28. Mai, Witterungstabelle für den 28. Mai.

Witterungstabelle für den 29. Mai: Witterungstabelle für den 29. Mai, Witterungstabelle für den 29. Mai, Witterungstabelle für den 29. Mai.

Witterungstabelle für den 30. Mai: Witterungstabelle für den 30. Mai, Witterungstabelle für den 30. Mai, Witterungstabelle für den 30. Mai.

Witterungstabelle für den 31. Mai: Witterungstabelle für den 31. Mai, Witterungstabelle für den 31. Mai, Witterungstabelle für den 31. Mai.

Witterungstabelle für den 1. Juni: Witterungstabelle für den 1. Juni, Witterungstabelle für den 1. Juni, Witterungstabelle für den 1. Juni.

Witterungstabelle für den 2. Juni: Witterungstabelle für den 2. Juni, Witterungstabelle für den 2. Juni, Witterungstabelle für den 2. Juni.

Witterungstabelle für den 3. Juni: Witterungstabelle für den 3. Juni, Witterungstabelle für den 3. Juni, Witterungstabelle für den 3. Juni.

Witterungstabelle für den 4. Juni: Witterungstabelle für den 4. Juni, Witterungstabelle für den 4. Juni, Witterungstabelle für den 4. Juni.

Witterungstabelle für den 5. Juni: Witterungstabelle für den 5. Juni, Witterungstabelle für den 5. Juni, Witterungstabelle für den 5. Juni.

Witterungstabelle für den 6. Juni: Witterungstabelle für den 6. Juni, Witterungstabelle für den 6. Juni, Witterungstabelle für den 6. Juni.

Witterungstabelle für den 7. Juni: Witterungstabelle für den 7. Juni, Witterungstabelle für den 7. Juni, Witterungstabelle für den 7. Juni.

Witterungstabelle für den 8. Juni: Witterungstabelle für den 8. Juni, Witterungstabelle für den 8. Juni, Witterungstabelle für den 8. Juni.

Witterungstabelle für den 9. Juni: Witterungstabelle für den 9. Juni, Witterungstabelle für den 9. Juni, Witterungstabelle für den 9. Juni.

Witterungstabelle für den 10. Juni: Witterungstabelle für den 10. Juni, Witterungstabelle für den 10. Juni, Witterungstabelle für den 10. Juni.

Witterungstabelle für den 11. Juni: Witterungstabelle für den 11. Juni, Witterungstabelle für den 11. Juni, Witterungstabelle für den 11. Juni.

Witterungstabelle für den 12. Juni: Witterungstabelle für den 12. Juni, Witterungstabelle für den 12. Juni, Witterungstabelle für den 12. Juni.

